

Antragsbuch

zum ordentlichen Kreisparteitag
der FDP Leipzig
am 16. April 2024

A01	Kippen-Komfortzonen für ein sauberes Stadtbild – Bodeingelassene Aschenbecher bauen!	Junge Liberale Leipzig	Seite 2
A02	Ja zu AirBnB & Co. in Leipzig – Kein Zweckentfremdungsverbot in der Messestadt	Junge Liberale Leipzig	Seite 3
A03	Urbane Subzentren statt Verkehrsbehinderung	Alexander Gunkel	Seite 4

Antragsnummer: A01
Antragstitel: **Kippen-Komfortzonen für ein sauberes Stadtbild – Bodeneingelassene Aschenbecher bauen!**
Antragsteller: Junge Liberale Leipzig

Der Kreisparteitag möge beschließen:

- 1 Die FDP Leipzig setzt sich dafür ein, dass bei zukünftigen Stadtausbaumaßnahmen boden-
- 2 eingelassene Aschenbecher nach holländischem Vorbild installiert werden. Die Problematik
- 3 der unsachgemäßen Entsorgung von Zigarettenkippen in städtischen Gebieten ist allgegen-
- 4 wärtig. Es fehlen oft geeignete Möglichkeiten für Raucherinnen und Raucher, ihre Kippen
- 5 ordnungsgemäß zu entsorgen, was zu Verschmutzung und einem negativen Erscheinungsbild
- 6 der Stadt führt. Eine praktische und ästhetisch ansprechende Lösung bieten bodeneingelas-
- 7 sene Aschenbecher nach holländischem Vorbild. Durch ihre dezente Integration in den Bo-
- 8 den bieten sie Rauchern eine diskrete Möglichkeit zur Entsorgung ihrer Zigarettenreste,
- 9 ohne das Stadtbild zu beeinträchtigen. Die Installation solcher Aschenbecher hat sich bereits
- 10 in anderen Städten als effektive Maßnahme erwiesen, um das Entsorgungsproblem von Ziga-
- 11 rettenkippen zu lösen. Sie sind leicht zu reinigen und tragen dazu bei, die Sauberkeit der
- 12 Stadt zu verbessern. Die Jungen Liberalen Leipzig sind überzeugt, dass die Installation boden-
- 13 eingelassener Aschenbecher nach holländischem Vorbild bei Stadtausbaumaßnahmen einen
- 14 Beitrag zum Umweltschutz leisten und das Stadtbild unserer Stadt positiv beeinflussen wird.
- 15 Daher fordern wir die Stadtverwaltung auf, diese Maßnahme zu berücksichtigen und bei
- 16 weiteren Stadtausbaumaßnahmen bodeneingelassene Aschenbecher nach holländischem
- 17 Vorbild zu installieren.

Begründung:

erfolgt mündlich.

Antragsnummer: A02
Antragstitel: **Ja zu AirBnB & Co. in Leipzig- Kein Zweckentfremdungsverbot in der Messestadt**
Antragsteller: Junge Liberale Leipzig

Der Kreisparteitag möge beschließen:

- 1 Die FDP Leipzig fordern die Stadt auf, von der durch die Landesregierung geschaffenen Mög-
- 2 lichkeit, durch ein Zweckentfremdungsverbot die Einrichtung von AirBnBs o.ä. in Leipziger
- 3 Wohnungen zu untersagen, nicht zu nutzen und keine entsprechende Satzung zu beschlie-
- 4 ßen. Stattdessen sollten städtische Möglichkeiten zur Erhöhung der Attraktivität des Woh-
- 5 nungsbaus genutzt werden, insbesondere im Bereich des Milieuschutzes.

Begründung:

Erfolg mündlich.

Antragsnummer: A03
Antragstitel: **Urbane Subzentren statt Verkehrsbehinderung**
Antragsteller: Alexander Gunkel

Der Kreisparteitag möge beschließen:

1 Die FDP Leipzig begrüßt die Verkehrsberuhigung von Wohnquartieren mit dem Ziel, die Auf-
2 enthaltsqualität zu verbessern und neue urbane Orte zu schaffen. Gleichzeitig sehen wir er-
3 hebliche Defizite bei dem aktuellen Superblocks-Modellversuch nördlich der Eisenbahnstra-
4 ße. So war die Einbindung der Anwohner, Gewerbetreibenden und Gastronomen ungenü-
5 gend und es fehlt bis heute eine überzeugende Vision davon, wie der Ort zukünftig gestaltet
6 werden soll.

7 Für eine erfolgreiche Gestaltung urbaner Räume hin zu größerer Aufenthaltsqualität braucht
8 es nach unserer Auffassung ein Konzept, das in Zusammenarbeit mit lokalen Händlern und
9 vorhandener Gastronomie vor Ort zu erarbeiten ist. Wir stellen folgende Bedingungen an
10 eine Verkehrsberuhigung:

- 11 • Es braucht ein klares Konzept zur Umlenkung der Verkehrsströme ohne unrealisti-
12 sche Annahmen über einen Rückgang des Verkehrsaufkommens. Die Verkehrsberuhi-
13 gung in Wohngebieten sollte bestenfalls durch eine Verbesserung des Verkehrsflus-
14 ses auf den Hauptverkehrswegen flankiert werden. Auch für den Wegfall von Park-
15 plätzen braucht es Alternativkonzepte.
- 16 • Die Stadt steht in der Verantwortung, frühzeitig die Anwohnerinnen und Anwohner
17 sowie Gewerbetreibende im Umfeld in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Da-
18 bei gilt es, insbesondere Kritiker sowie Gewerbe und Gastronomie zu Mitwirkenden
19 zu machen. Denn eine erfolgreiche Neugestaltung lässt sich nur mit diesen Akteuren
20 erreichen, nicht gegen sie.
- 21 • Wer hohe Aufenthaltsqualität möchte, darf diese nicht durch die Auswahl der Möblie-
22 rung künstlich senken, bspw. durch Sitzgelegenheiten, die eine Unterhaltung und ei-
23 nen Aufenthalt in der Gruppe erschweren. Der neu gewonnene Ort soll gerade Auf-
24 enthalt fördern und Begegnung ermöglichen. Wo dies möglich ist, möchten wir den
25 gewonnenen Raum der Außengastronomie öffnen.

FDP Leipzig – Kreisparteitag 7.März 2024

Begründung:

erfolgt mündlich.